

„Glocke“-Aktion

# Gestaltungssatzung: Meinung ist gefragt

Oelde (bal). Kaum ein Thema ist in den vergangenen Tagen in Oelde so intensiv diskutiert worden wie der Vorschlag des neuen Oelder Baudezernenten Frank Hauke, für neue Baugebiete eine Gestaltungssatzung zu erlassen (wir berichteten).

Zustimmung ist genau so dabei wie energischer Widerspruch. Ist

es wirklich nötig, Bauherren bei der Erfüllung ihres Traumes Fesseln anzulegen? Oder gibt es auch in Oelde Beispiele, die den in dieser Region üblichen Rahmen sprengen?

Der Technische Beigeordnete Frank Hauke legt Wert auf die Feststellung, dass in dieser Stadt auch künftig noch sehr viel möglich sein werde. „Es ist eine Anre-

gung, und es geht uns nur um neue Baugebiete“, sagt er.

Es ist in der Regel immer besser, miteinander als übereinander zu reden. Aus diesem Grund hat die Oelder Lokalredaktion der „Glocke“ den neuen Technischen Beigeordneten und auch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Heinz Junkerkalefeld, zu einer Aktion „Unterm Marktschirm“

eingeladen. Am Mittwoch, 30. November, wird die Lokalredaktion den Marktschirm von 16 bis 17 Uhr im Baugebiet Weitekamp (Höhe Von-Manger-Straße 26) aufstellen. Eingeladen sind alle Bürger, denen das Thema auf den Nägeln brennt – auch die, die im Weitekamp bereits gebaut haben und von ihren persönlichen Erfahrungen berichten können.



Hallenbad

## TriStars stellen ihren Sport vor

Oelde (gl). Einen Vormittag rund um den Triathlon bieten die Oelder TriStars am Samstag, 26. November, anlässlich des 30. Hallenbad-Geburts-tags. Von 8 bis 10 Uhr können sich Besucher des Hallenbads für 1 Euro mit einem Frühstück stärken. Bei einem Mini-Triathlon haben Interessenten die Möglichkeit, ein paar Bahnen zu schwimmen, danach Spin-Bike zu fahren und anschließend auf einem Laufband zu laufen. Wer möchte, kann sich darüber informieren, was Sportler für einen Triathlon benötigen. Zudem gibt es eine DASHOW zum Triathlon. Der Eintritt ist frei.

St. Vitus Lette

## Senioren feiern im Advent

Lette (gl). Senioren von St. Vitus Lette sind zu einer Adventfeier eingeladen, die am Dienstag, 29. November, um 14.30 Uhr mit einer Heiligen Messe beginnt. Danach ist ein Kaffeetrinken im Gottfriedheim. Hierzu nimmt Hildegard Hartwig Anmeldungen unter ☎ 05245/5080 entgegen.

Ev. Kirche

## Bach ist Thema beim AK „55+“

Oelde (gl). Der Vortrag von Pfarrer Peter Heuermann beim Arbeitskreis „55+“ der Evangelischen Kirchengemeinde am morgigen Donnerstag beginnt bereits um 19.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus. Thema ist der junge Johann S. Bach.

2. Advent

## 30. Versper der Ermländer

Oelde (gl). Für den 2. Advent, 4. Dezember, sind alle Ermländer zum 30. Mal zur Versper in der Pfarrkirche St. Joseph in Oelde mit Konsistorialdekan Monsignore Lewald eingeladen. Anschließend ist im Pfarrheim ein Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Musik. Informationen gibt Maria Zerbe, ☎ 02522/62194.

## Kurz & knapp

Oelde (gl). Die Firma Krumtunger weist auf die Winteröffnungszeiten des Wertstoffhofs, Am Landhagen 45, hin. Diese gelten vom 1. Dezember bis zum 31. März 2006. Mittwochs hat der Wertstoffhof von 12.30 bis 18 Uhr geöffnet, samstags wie gehabt von 9 bis 12 Uhr.

## Ihr Draht zu uns

  
**Die Glocke**  
Telefon: (025 22) 73 341  
Telefax: (025 22) 73 349  
E-Mail: oe@die-glocke.de

**Lokalredaktion:**  
Am Markt 1 · 59302 Oelde  
Dirk Baldus (Leitung),  
Eva Huhnhorst, Knut Reimann,  
Dirk Werner  
**Lokalsport:**  
(025 22) 73 126  
Norbert Diekmann, Klaus Weber  
**Kreisredaktion:**  
(025 81) 93 10-40  
Peter Wild  
**Geschäftsstelle:**  
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde  
Postfach 3240 · 59281 Oelde  
Telefon: (025 22) 73-300  
Telefax Anzeigenannahme:  
(025 22) 73 241  
E-Mail: gs-oe@die-glocke.de

Feuerwehr

## Konzert von zwei Musikzügen

Oelde (gl). Unter dem Titel „Freunde machen Musik“ laden der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Oelde und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Ostenfelde zu einem gemeinsamen Konzert ein. Es findet statt am 1. Advent, am Sonntag, 27. November, ab 17 Uhr in der Aula der Städtischen Realschule in Oelde.

Anlass ist das 75-jährigen Bestehen, das der Spielmannszug Ostenfelde im Sommer gefeiert hat. Vor diesem Hintergrund haben die Oelder Musiker ihre Kameraden aus Ostenfelde eingeladen.

Bereits vor zwei Jahren hätten die Feuerwehrzüge ein erfolgreiches Gemeinschaftskonzert veranstaltet, heißt es in einer Mitteilung der Verantwortlichen. Nach den positiven Reaktionen auf dieses Konzert habe der Oelder Musikzugleiter Andreas Kübben das Jubiläum als perfektes Anlass gesehen, sich für das Konzert in Ostenfelde zu revanchieren. Thorsten Zywiets, Leiter des Spielmannszuges Ostenfelde, und Andreas Kübben versprechen ein buntes Musikprogramm mit vielen gemeinsamen Stücken, die zeigen sollen, dass es nicht nur die typische Marschmusik zum Zusammenspiel gibt. In der Vorbereitung auf dieses Konzert absolvierte der Spielmannszug aus Ostenfelde ein vierwöchiges Trainingslager in Essen-Calthorn (Niedersachsen). Dort wurden in vielen Probenstunden die Musikstücke für das Konzert einstudiert. Karten sind bei allen Zugmitgliedern oder an der Abendkasse zu bekommen.

www.spielmannszug-ostenfelde.de;  
www.musikzug-feuerwehr-oelde.de

Senioren

## Karten kaufen für bunten Nachmittag

Oelde (gl). Für die Veranstaltungen „Senioren machen Programm“ am 29. und 30. November sind noch Karten im Bürgerbüro der Stadt Oelde zu erwerben.

Die Nachfrage für Dienstag, 29. November, sei so groß, dass nur noch eine begrenzte Anzahl an Karten im Verkauf sei, teilt die Stadt Oelde mit. Für Mittwoch, 30. November, seien noch genug Karten vorhanden. Um einen Überblick über die Teilnehmerzahl zu bekommen, sei es notwendig, dass die Karten bis Freitag, 25. November, erworben würden.

Die Veranstaltungen beginnen um 15 Uhr und enden gegen 18 Uhr. Die Verantwortlichen versprechen Sketche, musikalische Unterhaltung und Tanzgruppen. Auch der Chor „Kalinka“ tritt auf.

Der Kartenpreis beträgt pro Person 5 Euro. Im Eintrittspreis sind die Kosten für Kaffee, Kuchen und Schnittchen enthalten.

Heimatverein

## Wanderung durch Oelder Norden

Oelde (gl). Die Wandergruppe des Heimatvereins Oelde lädt für Samstag, 26. November, zu einer Wanderung durch den Oelder Norden ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Markt. Eine Einkahrt im Altenfelder Hof ist vorgesehen.

Berufswahl Thema in der Realschule



Tipps für die Suche nach einem Ausbildungsplatz bekamen die Schüler der Klasse 9 b der Oelder Realschule gestern von Bürgermeister Helmut Predeck und Dr. Reinhold Festge, Geschäftsführender Gesellschafter von Haver & Boecker. Offen und humorvoll beantworteten die beiden Besucher die Fragen der Mädchen und Jungen. Das Bild zeigt inmitten der Jugendlichen (v. l.) Helmut Predeck, Dr. Reinhold Festge, Schulleiter Gerd Stövesand, Lehrerin Gabriele Dickgreber und Dr. Rainer Großbröhmer. Bild: Haunhorst

# „Eure Chancen sind hervorragend“

Von EVA HAUNHORST

Oelde (gl). „Es liegt an euch, ob ihr in Oelde einen Ausbildungsplatz bekommt.“ Davon ist Dr. Reinhold Festge überzeugt. Gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Predeck hat der Geschäftsführende Gesellschafter von Haver & Boecker gestern die Klasse 9 b der Realschule besucht und mit den Schülern über das Thema Berufswahl gesprochen.

Entstanden war die Idee zu dem Treffen mit den Jugendlichen im Rahmen der Aktion „Lehrer im Betrieb“ („Die Glocke“ berichtete), deren Schirmherren Predeck und Dr. Festge sind.

Die beiden erfahren an diesem Morgen in lockerer Atmosphäre zunächst, wie intensiv die Oelder Realschüler ab der achten Klasse

auf den möglichen Einstieg ins Berufsleben vorbereitet werden. „Bei uns gibt es einen Berufswahlfahrplan, der zahlreiche Punkte wie Praktika, Berufsstarttag, Betriebsbesichtigungen oder die Zusammenarbeit mit den Oelder Firmen, der Arbeitsagentur und den Eltern umfasst“, erläutert Dr. Rainer Großbröhmer den Gästen. „Viel stärker kann die Schule euch nicht unterstützen“, sagt Helmut Predeck zu den Jugendlichen. „Das ist ein tolles Konzept.“ Auch die Oelder Betriebe seien sehr kooperativ.

Und darum ist sowohl dem Bürgermeister als auch Dr. Reinhold Festge bei ihrem Unterrichtsbuch eines besonders wichtig: zu betonen, dass die Schüler aktiv sein müssen, wenn sie in Oelde bei der Suche nach dem erwünschten Ausbildungsplatz erfolgreich

sein wollen. „Eure Chancen sind hervorragend, wenn ihr euch frühzeitig und immer wieder kümmert. Schaut euch Betriebe an, indem ihr zum Beispiel auch in den Ferien Praktika macht“, rät Dr. Festge. Er macht den Jugendlichen Mut, sich nicht zu verstecken und auf die Verantwortlichen in den Oelder Betrieben zuzugehen. „Ihr müsst euch zeigen, dürft euch nicht wegducken. Und ihr braucht keine Angst zu haben vor Vorstellungsgesprächen. Jeder von uns Älteren weiß, wie man sich in dieser Situation fühlt, und nimmt euch Nervosität nicht übel.“ Den Respekt vor den Verantwortlichen und den Gesprächen dürfe man allerdings nicht verlieren.

Auch Helmut Predeck ist gern bereit, den Schülern, die die Zeit für viele Fragen an die Besucher

nutzen, Tipps zu geben. „Ihr müsst authentisch sein, wenn ihr euch vorstellt, dürft euch nicht verstecken. Wenn ihr euch bewirbt, teilt uns mit, warum euch der Beruf interessiert und was ihr euch unter der Arbeit vorstellt. Verzichtet auf Floskeln.“

Im anschließenden Gespräch mit den beteiligten Lehrern, Dr. Rainer Großbröhmer, Schulleiter Gerd Stövesand und Gabriele Dickgreber, äußern die beiden Besucher die Idee, eine Börse für Praktika von Schülern in den Ferien einzurichten. Diese befürworten die Pädagogen ebenso wie den Vorschlag von Dr. Festge, über einen Elternabend in einem Oelder Betrieb nachzudenken. Firmen und Schule müssten auch den Eltern verdeutlichen, welche Ansprüche an die Jugendlichen gestellt würden.

Kreisausschuss des Kreises Gütersloh für neuen Vertrag



Der Verkauf der Marburg-Flächen, die dem Kreis Gütersloh gehören, ist nahezu perfekt. Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat jetzt dem Kreisrat empfohlen, am Montag den neuen Modalitäten des Vertrags mit der von Oelde, Rheda-Wiedenbrück und Herzbrock-Clarholz gegründeten Marburg GmbH zuzustimmen.

# Der Verkauf der Flächen auf der Marburg rückt näher

Von MARTIN NEITEMEIER

Oelde / Kreis Gütersloh (gl). Der (Ver-)Kauf der Flächen auf der Marburg rückt näher. Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat jetzt nicht öffentlich dem Kreisrat empfohlen, am kommenden Montag den neuen Modalitäten des Vertrags mit der von Oelde, Rheda-Wiedenbrück und Herzbrock-Clarholz gegründeten Marburg GmbH zuzustimmen.

CDU, SPD und FDP tragen den Preisnachlass von rund 2,3 Millionen Euro (vom Gesamtpaket von 10,9 Millionen Euro) zähneknirschend mit, die Grünen und die Freien Wähler lehnten den rund 20-prozentigen Rabatt kategorisch ab. Ludger Kaup (CDU des Kreises Gütersloh) sieht in dem Gewerbegebiet „eine Riesenchance für den Kreis“ und bezeichnete den neuen Vertrag als „aus finanziellen Gründen für den Kreis einzige sinnvolle Alternative“. Auch die SPD trägt den Verkauf unter den veränderten Vorzeichen laut Ulla Ecks „Schmerzen Herzens“ mit. „Wir haben keine andere Möglichkeit.“ Ebenso ist Dr. Barbara Flötotte (FDP) „der Spatz in der Hand lieber als die Taube auf dem

Dach“. Den Nachlass müsse man schlucken.

Diese Auffassung teilen die Grünen nicht. „Der Kreis wird erneut über den Tisch gezogen“, so Helga Lange. Man sage nicht nur aus ökologischen Gründen Nein, sondern auch aus ökonomischen. „Nicht akzeptabel und auch nicht vertretbar“ sind die Konditionen für die Freien Wähler. Johannes Sieweke erklärte, die drei Kommunen hätten alle Chancen und der Kreis zu Lasten der kommunalen Gemeinschaft alle Risiken des Projekts in der Hand. Wenn das Trio das Risiko nicht schultern wolle, solle der Kreis ihm das auch nicht abnehmen, sondern die Marburg „in völliger Eigenregie“ vermarkten.

Wie berichtet, hatte die Marburg GmbH wegen gestiegener Kosten und schlechterer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen neue Kaufverhandlungen gefordert. Der Kompromiss hält am Kaufpreis von 9,5 Millionen Euro für die 111 Hektar fest, je Quadratmeter 8,61 Euro. Spätestens zum 1. Juli 2007 sind 2,50 Euro je Quadratmeter fällig. Die Differenz wird gezahlt, wenn Flächen vermarktet werden. Der Kreis übernimmt zudem die Hälfte des Eigenanteils des Autobahnanschlusses (365 000 Euro).